

## Kulturblick Schule



Marion Arnold, 48, Vorstandsmitglied Abraxas Festival Zug, Buchhändlerin und Literaturpädagogin, Zürich

«Die Kultur ist wichtig an der Schule, weil sie die reine Wissensvermittlung ergänzt. Ich habe beobachtet, dass den Schüler:innen die Abwechslung gut gefällt. Sie mögen es, das Schulzimmer zu verlassen und auserschulische Lernorte zu besuchen. Der Wechsel der Lokalität in eine andere Umgebung, in ein anderes Setting, bietet neue Möglichkeiten. Beispielsweise können sich die Schüler:innen in der Bibliothek frei bewegen und es gibt eine riesige Auswahl an Büchern. Da kann man aus dem Vollen schöpfen – es sind nicht nur die paar Bücher, die ich mitbringe.

Ein Vermittlungsangebot, welches ich sehr oft mit Oberstufenklassen gemacht habe, sind die Escape-Workshops. Die Idee hinter den Workshops ist, dass die Jugendlichen die Bibliothek auf eine andere Art und Weise kennen lernen, dass sie lernen, sich in der Bibliothek zu orientieren, wissen, welche Bücher es gibt, und so weiter. Anhand von Hinweisen haben die Jugendlichen eine Reihe von Rätseln gelöst und Fragen beantwortet, wozu sie beispielsweise ein paar Seiten aus einem Buch lesen mussten, um dann wieder an den nächsten Hinweis zu gelangen. So erarbeiteten sie sich einen Code, mit dem sie sich schlussendlich aus der Bibliothek «befreien» konnten. Der Wettbewerb, wer es zuerst aus der Bibliothek raus schafft, hat die Schüler:innen angestachelt.

Ein gelingendes Kulturvermittlungsangebot findet idealerweise im Umfeld statt, in dem sich die Schüler:innen bewegen. Es sollte nahe an ihrer Realität sein. Man muss sich überlegen, wo die Jugendlichen stehen, was sie interessiert, wie ihre Erlebniswelt ist, und ein Angebot auch dementsprechend anpassen. Bei den Workshops durften sie teilweise ihr Smartphone benutzen und mussten QR-Codes scannen. Ich finde es auch gut, wenn sich ein Angebot klar vom Schulunterricht abhebt – wenn andere Regeln gelten. Z.B. durften sie während des Workshops Schweizerdeutsch sprechen.

Das veränderte Setting führt dazu, dass Schüler:innen ungeahnte Talente ausleben können, was auch bei den Lehrpersonen immer wieder für positive Überraschungsmomente sorgt. Ich selber war oft beeindruckt von den kreativen Einfällen der Jugendlichen, wenn sie bei einem «Book-Slam» Bücher im Poetry-Slam-Stil vorstellten.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Die Zuger Sinfonietta schafft Zugang zu klassischer Musik für junges Publikum. (Bild PD)



MUSIK

# Zuger Sinfonietta baut Vermittlung aus

**19** Das Profi-Orchester aus Zug hat es sich zum Ziel gesetzt, die Musikvermittlung zu einem ihrer Grundpfeiler zu machen. So gibt es Konzerte für alle Altersstufen: das neue partizipative Format Musig-Döööli für Kleinkinder und Betagte, Familien- sowie Schulklassenkonzerte. Zudem vermittelt die Sinfonietta neuerdings auch weitere Konzerte in multimedialer Form. Dafür hat sie eine neue Website konzipiert, die als Musikvermittlungsplattform fungiert – hier können sich Interessierte intensiv mit den Konzerten, ihren Kontexten, ihren Aufführenden etc. auseinandersetzen.

### Mehr als nur zuhören

Im Rahmen der Musikvermittlung führt die Zuger Sinfonietta in der kommenden Saison, gemeinsam mit dem Theater Casino Zug/TMGZ, ein Schulklassenkonzert durch. Es findet am Dienstag, 19. Dezember, um 9.30 Uhr im Theater Casino Zug statt. Geleitet wird das Projekt von der spannenden und aufstrebenden Gastdirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer, am Klavier spielt die international renommierte Pianistin Claire Huangci. Auf dem Programm stehen die «kleine Nachtmusik» von Mozart sowie das zweite Klavierkonzert von Beethoven. Ergänzt werden Ausschnitte aus Mozarts «Jupiter»-Sinfonie.

Die Schüler:innen hören dabei nicht nur zu, sondern sind eingeladen, aktiv am Konzert teilzunehmen. Dafür sorgt eine ausgewiesene Expertin in der Musikvermittlung, welche als Moderatorin

durch das Konzert führt und die Anwesenden spielerisch ins Konzertprogramm mitnimmt sowie in das Geschehen involviert – so z.B. mit einem kleinen Crash-Kurs ins Dirigieren.

Zur Vorbereitung stehen den Lehrpersonen und ihren Klassen direkt Unterlagen auf der Website der Zuger Sinfonietta zur Verfügung. Mithilfe der pädagogisch gestalteten Materialien kann vorbereitender Schulunterricht gestaltet werden.

Die Anmeldungen laufen direkt über den Kartenverkauf des Theater Casino Zug. Für Schulklassen kostet das Konzert fünf Franken pro Person, die begleitende Lehrperson ist gratis.

### Weitere Schulklassenkonzerte in Rotkreuz

Etwas später, am 25./26. und 28. Januar 2024, spielt die Zuger Sinfonietta Schulklassenkonzerte und ein Familienkonzert in Risch-Rotkreuz. Hier werden Kinder und Familien mitgenommen auf eine Reise nach Amerika: Aus der Perspektive von Dvořáks Tochter Otilka erleben wir gemeinsam sowie mit viel Musik und Bildern, worauf die Familie in Übersee gestossen ist. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/QYJAd3](https://zugkultur.ch/QYJAd3)

**Schulklassenkonzert**  
3.–6. Primarschule  
Di 19. Dezember, 9.30 Uhr  
Theater Casino, Zug